

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Neueste Wiesbadener Zeitung

Erscheint 12mal wöchentlich. — Bezugspreis: In Wiesbaden u. bei unseren ausw. Vertretungen monatl. 2.50 M., vierteljährlich 7.50 M., halbjährlich 12.50 M., jährlich 22.50 M. ohne Porto. Das Beleggeld wird von den Zeitungsgebern und durch die Post besonders erhoben. Einzelnummer 25 Pf.

Ämtliches Organ der Polizei-Direktion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Rindfleischstr. 11, Fernruf Nr. 5515, 5516, 5517. — Anzeigenpreise: Die 42 mm breite Zeile 60 Pf., die 90 mm breite Zeile 1.20 M.; außerh. 75 Pf. bzw. 1.50 M., Ausland 2.00 M. bzw. 3.00 M. Rabat 10. Tarif. Sonderbelegen 15 M. pro 1000.

Nummer 192

Samstag, 24. April 1920.

74. Jahrgang

Generalstreik der Eisenbahner in Elsaß-Lothringen.

Dz. Paris, 24. April.

Nach einer Havasmeldung aus Colmar sind die Eisenbahner, Postbeamten und Buchdrucker gestern in den Streik getreten; der Dienst der Verwaltung wird durch Truppen versehen.

Nach Privatmeldungen des „Temps“ aus Straßburg ist der Streik bei der Eisenbahn allgemein; auch die Postbeamten streiken, der Telegraphen- und Telefondienst ist jedoch aufrechterhalten worden.

Nach Meldungen aus Metz ist auch in Lothringen der Eisenbahnstreik allgemein. Nur die Züge nach Nancy und umgekehrt sind angekommen und werden abgelassen. Auch das Postpersonal streikt seit gestern nachmittags.

Polnische Drohung.

Allenstein, 23. April. Das „Volksblatt“ in Allenstein meldet, daß die polnische Regierung den Obersten Rat benachrichtigte, daß sie deutsche Länder militärisch besetzen werde, wenn Deutschland seine Friedensverpflichtungen Polen gegenüber nicht halten werde. (dz)

Das Urteil gegen Caillaux.

Der Prozeß gegen den bekannten französischen Staatsmann Caillaux ist nach mehrjähriger Dauer gestern vor dem höchsten französischen Gerichtshof zu Ende geführt worden. Caillaux war angeklagt, während des Krieges mit der deutschen Regierung oder mit deutschen Agenten zum Nachteil Frankreichs Verhandlungen geführt zu haben. Die Verhandlungen vor den Gerichten nahmen eine ungewöhnlich lange Dauer in Anspruch. Nur ist das letzte endgültige Urteil vom Obersten Gerichtshof gefällt worden. Caillaux wurde zu drei Jahren Gefängnis, zu fünf Jahren Aufenthaltsverbot und zum Verlust der politischen Rechte auf die Dauer von zehn Jahren verurteilt, ferner zur Tragung der Kosten, die sich auf rund 52 000 Francs belaufen. Die Unteruchungsbefragung ist zum Teil auf die Gefängnisstrafe angerechnet worden. Im ganzen soll Caillaux noch zwei Monate abzusitzen haben. Caillaux befindet sich auf freiem Fuß.

Sowjetbestrebungen in Italien.

Rom, 23. April. Die sozialistische Landesversammlung in Mailand beschloß mit 94 000 gegen 21 000 Stimmen, daß Sowjets (Arbeiter- und Soldatenräte) versuchsweise in allen Großstädten errichtet werden sollen, wo das Proletariat gut organisiert ist. Der Vorschlag, im ganzen Lande solche zu errichten, wurde mit 80 000 gegen 5000 Stimmen abgelehnt. (dz)

Deutsche Nationalversammlung.

Vorläufig keine Erhöhung der Versicherungspflicht.

Die Nationalversammlung hat gestern einen Antrag Vorstehers (Dem.) angenommen, der sich gegen die Ausdehnung der Versicherungspflicht in der Krankenversicherung ausspricht. Der Abgeordnete Vorstehers hat den Antrag gestellt, die vom Ausschuss für Volkswirtschaft am 31. März beschlossene Verordnung über Hinaushebung der Versicherungspflicht in der Krankenversicherung aufzuheben und die Regierung aufzufordern, alsbald den Entwurf einer neuen Verordnung vorzulegen. Der Antragsteller verwies auf den lebhaften Widerspruch, der sich in Kreisen und unter den von der Verordnung betroffenen Angehörten gegen den Beschluß erhoben hat. Es sei unangebracht, Anachronismen mit über 12 000 Mark Einkommen gegen ihren Willen in die Versicherung zu zwingen. Auch in den Kreisen der Krankenkassen mache sich immer mehr der Wunsch geltend, mit der Höhe des Grundlohnes und damit der Krankengelder und bei der Bemessung der Versicherungsbeiträge nicht ins Unangemessene zu gehen.

Freistaat Thüringen.

Die Nationalversammlung hat gestern das Gesetz angenommen, das den Zusammenschluß der thüringischen Staaten mit Ausnahme der preussischen Gebiete als vollzogen anerkennt. Damit ist der Freistaat Thüringen geschaffen, und die thüringische Amtskanzlei hat ein Ende. — Gestern hat die Nationalversammlung auch das Gesetz über das neue Wahlverfahren zum Reichstag endgültig angenommen.

Die Postgebühren.

Vom Haushaltsausschuss der Nationalversammlung wurde der Gesetzentwurf über die Erhebung der Postgebühren nach den Neuentwerfungen angenommen. Nur die Anstaltsgebühren für eine Zeitungsnummer im Durchschnittsgewicht bis zu 20 Gramm wurde mit Zustimmung des Ministers auf 2 Pf. (nach dem Entwurf 3 Pf.), über 20 bis 50 Gramm auf 3 Pf. 4 Pf. ermäßigt.

Aus der Stadtverordnetenversammlung.

Die Stadtverordneten und die Verlegung der Regierung. — Beamtenbefragung. — Kein Bewerber um eine Studienassessorstelle. — Zuschüsse an Gewerkschaftskassen. — Die unglückselige Schuldeputation. — Die städtischen Arbeiter. — Redefreiheit der Linken bis zum Ueberdruß.

Die Herren von der Linken scheinen der Meinung zu sein, daß für die 1000 Mark Entschädigung, die sie erhalten, auch etwas geleistet werden muß. So sehen sie in einer Umkehrung des Sprichwortes Geld in Zeit um und halten munter Agitationsreden, kommen vom Hundertsten ins Tausendste, leisten ein Erklärliches in mehr oder minder würdevollen Zursen und Unterbrechungen der Redner, wobei sie von den Galeriestandern aus wirksam unterstützt werden. Großer Unmut für diese Art des Parlamentarismus ist ein sehr gelinder Ausdruck, und man muß dem Sonderfall Herrn Kettenbach Verständnis entgegenbringen, wenn er gegenüber diesem Tiefstand des persönlichen und politischen Betragens Einzelner, dem der stellvertretende Vorsitzende ebenso wenig Einhalt gebietet wie dem Vorn der Galerie, ausruft, man sollte denken, daß man in einem Narrenhaus wäre. Jedenfalls hat die Presse kaum Veranlassung, die unsäglichsten Vorwürfe der Erwählten des Volkes für die kommenden Wahlen in den Kreis ihrer Berichte zu ziehen. Im Gegenteil dürfte es angebracht sein, zu erwägen, ob nicht auch in Wiesbaden wie an anderen Plätzen nach Verlauf einer bestimmten Zeit die Berichtshafter das Stadtparlament als einen Schauplatz unfruchtbarer Parteikämpfe verlassen sollen.

Das schließlich zu erledigen war und erledigt worden ist, hätte in einem Bruchteil der 4 1/2 Stunden geschehen können, die man dazu braucht. Die Sitzung begann in einer herzlich freundlichen und erkenntlich einmütigen Stimmung. Die Frage der Teilung der Regierungsbeförden, die durch einen Artikel vom 15. April in der „Wiesbadener Zeitung“ aufs Neue zur Besprechung gestellt wurde, gab Herrn Bürgermeister Travers Veranlassung, die diesbezüglichen Maßnahmen kurz zu schildern. Dieser denen Frankfurt stehende. Im Namen des Magistrats wies er mit Nachdruck darauf hin, daß die Stadtverwaltung auch gegen eine teilweise Verlegung energischen Einspruch erheben aus historischen und wirtschaftlichen Gründen. Ein sachlicher Grund für diese Verlegung liege überhaupt nicht mehr vor, nachdem der Verkehr zwischen besetzten und unbesetzten Deutschland völlig frei sei. Die Vertreter der Parteien schlossen sich einstimmig diesem Protest an.

Auch die Bewilligung eines erhöhten Zuschusses an das Gewerkschaftsamt und das Amt Arbeitersekretariat; erfolgte trotz einiger Meinungsverschiedenheiten im Sinne des Magistrats. Ersteres erhält statt der bisherigen 1200 Mark fortan 4000 Mark, letzteres statt 800 Mark 2000 Mark. Der nächste Punkt der Tagesordnung stellte ein verwaltungsmäßig beschlossenes Kuriosum dar. Um einen halben Quadratmeter Gelände an der Wilhelmstraße werden seit 1907 Aktienbogen beibehalten und Erhebungen angeheftet. Nun wird die Angelegenheit durch einen Tausch aus der Welt geschafft.

Die Einteilung einzelner Beamtenkategorien in den Besoldungsplan hatte anscheinend schon in den Kommissionen die vorhandenen Gegensätze ausgelöst. Stadtkommission berichtete in längeren Ausführungen darüber und machte auf die Schwierigkeiten aufmerksam, die dadurch entstünden, daß man die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse der nicht fest angestellten Hilfsbeamten seit dem Jahre 1913 ohne die erwünschte Regelung ließ. Auch die jetzige Vorlage entspräche nicht den Wünschen verschiedener Teile der städtischen Beamten. Während in der Klasse der mittleren Beamten seit Jahren eine Reihe von Stellen offen gehalten würde, wolle die Vorlage wieder neue Stellen für die oberen Klassen schaffen und neuen Titel verleihen. Die Gesamtheit der städtischen Beamten wünscht deshalb die Verabschiedung aller rückständigen Vorlagen. Der Personalausschuss hat die Vorlage geteilt und schloß einen Teil zur Verabschiedung vor, während der Rest unter Zuziehung eines Beamtenausschusses durchberaten werden soll. Hiernach wird beschlossen 1. die Gleichstellung der händlichen Büroassistenten mit den Staatsassistenten; 2. die Erhöhung des Zuschusses für Kleidergelder der uniformierten Beamten und derjenigen, die infolge eines besonderen Aufwandes Zuwendungen erhalten, um 100 Proz. des bisherigen Betrages von 100 Mark für 1919, um 200 Proz. für 1920; 3. die Reduktion des Entgeltes für Dienstmohungen; 4. die Assistenten, die ihre Prüfung bestanden und sich bewährt haben, beim Beginn des letzten darauffolgenden Jahres zu Sekretären zu befördern; 5. die Einteilung der Beigeordneten Voremann und Dr. Geh in die entsprechenden Gehaltsstufen. Alle anderen Vorlagen sollen vereint mit dem Etat verabschiedet werden.

Eine seltsame Tatsache kam durch Hrn. Neuvich in ihrem Bericht über eine am Vortage II zu schaffende Oberlehrerstelle zur Sprache. Die Stelle war für einen Studienassessor ausgeschrieben, doch hat sich kein Bewerber gemeldet, was gegenüber den amtlichen Warnungen vor der Oberlehrerlaufbahn merkwürdig erscheint. Noch in den letzten Tagen wurde veröffentlicht, daß etwa 600 Bewerber nur etwa 400 eigene Stellen zur Verfügung hätten. Erklärung mir... Die Stelle des Oberlehrers wird bewilligt.

Die Neuwahl der Schuldeputation, welche einen ebenso langen wie unerwarteten und relativlosen Kampf der Sozialdemokraten um die Linie in dieser Gemeinschaft. Bekanntlich hatte man sich vor Wochen geeinigt, daß von Seiten der Sozialdemokraten Herr Witte, der Demokraten die Herren v. Ed und Gräwig und der Deutschen

Volkspartei Herr Dr. Döderhoff durch die Stadtverordnetenversammlung bestimmt wurden. Vier Mitglieder hat der Magistrat zu ernennen, die übrigen 8 — 4 Geistliche, 4 Erziehungsberechtigte — wählen die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung. Inzwischen hat sich die alte Deputation am 1. April aufgelöst, ohne daß über diese scheinungsmäßige Auflösung beim Magistrat etwas bekannt war. Die hierdurch erwungene Neuordnung der Dinge veranlaßte die Linke, ihr Abkommen als ungültig zu erklären und mit bedeutenden Mehrforderungen aufzutreten. Man begründet sie damit, daß die Volksschule das Gebiet der Sozialdemokratie sei, die anderen Parteien sollten sich um die höheren Schulen bemühen. Selbstverständlich ergab diese sophistische Auffassung keine Möglichkeit zur Einigung. Der Magistrat hätte sie vielleicht durch einfache Nennung der von ihm zu bestimmenden Mitglieder fördern können — doch geschah es nicht, so daß nun in 14 Tagen zur Wahl geschritten werden muß und Wiesbaden auf längere Zeit ohne Schuldeputation sein wird. Die Debatte stellte mannigfache Irrtümer und falsche Behauptungen der Linken, vor allem gegen das Zentrum, klar; Herr Helwig sagte nicht mit Unrecht, daß die ganze Affäre sich beinahe zur Komödie ausmaße.

War diese Debatte eine Komödie, so stellte die „Veratung“ der Vorlage des neuen Tarifvertrags zwischen Magistrat und städtischen Arbeitern ein Trauerspiel dar. Auf den Inhalt des umfangreichen Schriftstückes kommen wir zurück. Die neuen Sätze gründen sich auf das von einer Kommission errechnete Existenzminimum in Wiesbaden, das im April für eine Arbeiterfamilie mit zwei Kindern auf 9005.20 M. festgesetzt ist. Die Sätze wurden glatt bewilligt, trotzdem die Linke Erklärliches im Antrag eines Streikes gegen die christlichen und nichtsozialistischen Gewerkschaften leistete. Die Angehörigen dieser Gewerkschaften fordern mit Recht eine Beteiligung am Schlichtungsausschuss. Und es war ebenso merkwürdig, daß die Sozialdemokratie als die angebliche Schlichterin der Minoritäten heftig dagegen kämpfte, wie es auffallend war, daß Herr Bürgermeister Travers diesen Standpunkt unterhielt. Hrn. Flagen, Hrn. Dr. Kautsch und Frau Neben traten für gleiche Entlohnung der weiblichen und männlichen Arbeitnehmer bei gleichen Leistungen ein, Herr Weber stellte fest, daß ein städtischer Arbeiter um 25 Proz. besser entlohnt wird als ein unabhängiger Angehöriger, die Stadtkommission (Zentrum), Kemmel (Demokr.) und Kettenbach (Land.) polemisierten nicht ohne Erfolg gegen die unglücklichen, die Gegenstände verschärfenden Gewerkschaftsreden der Mehrheitssozialisten. Ein Antrag der rührigen Frau Herrmann, der den Ankauf von preiswerten Nahrungsmitteln beschwor, wird zustimmend erledigt, ebenso bringt der Antrag der Vertretung von Schulsozialen an die Hausangehörigen den erhofften Erfolg, daß eine Verteilung in etwa 14 Tagen in Aussicht gestellt wird. Die Linke, die an der Ausdehnung der Debatte die größte Schuld trug, war zum Schluß auf ein beschließendes Häuflein sozialdemokratischer, wenn die Galerie sich leert, hat es seinen Zweck mehr. Wahlfreden zu halten. Man sollte das Reden rationieren, die Stadtverordnetenversammlung ist keine Nebensache für Wahlmacher.

H. Gz.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 24. April.

Lebensmittelverteilung. Der Magistrat läßt an den in dieser Ausgabe im Angelegenheit erschienenen Lebensmittelverteilungsplan für die kommende Woche aufmerksam machen.

Verordnung betr. Einführung von Waren. Vom Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete wird uns mitgeteilt: Die interalliierte Rheinlandskommission hat gegen die Anwendung der Verordnung vom 22. März 1920 betr. Anwendung der Verordnung über die Regelung der Einfuhr vom 16. Jan. 1917 keine Einwendung erhoben. Da das Gesetz in den besetzten Gebieten später in Kraft tritt, als im unbesetzten Deutschland, so hat sich eine Neubewertung der im Gesetz vorgesehene dreimonatliche Anmeldefrist auf alle verbotswidrig eingeführten Waren als erforderlich herausgestellt. Der Reichswirtschaftsminister wird demnach das Nähere über den Lauf dieser Frist bekanntgeben. Schon jetzt kann aber allen Beteiligten nur dringend empfohlen werden, die in Betracht kommenden Waren sofort bei der zuständigen Stelle, dem Delegierten des Reichsbeauftragten zur Überwachung der Einfuhr und Ausfuhr in Köln, Ruhrbaumerstr. 19, anzumelden.

Stillelegung der Teigwarenfabriken. Infolge der Anordnungen der Reichsregierung haben, wie aus Halle gemeldet wird, sämtliche Teigwarenfabriken, welche Rubel und Markaroni herstellen, nunmehr ihre Betriebe stilllegen müssen. Neues Mehl wird schon seit Wochen nicht mehr geliefert, und auch die vorhandenen Vorräte dürfen nicht mehr verarbeitet, sondern müssen der Vorbereitung zugeführt werden.

Kurhaus :: Theater :: Vorträge :: Vereine usw.

Kass. Landestheater. Rubens große Oper „Die Tanne von Portici“ gelangt am Sonntag, 25. April neu einstudiert im Abonnement C zur Aufführung. Die „Penella“ spielt Hrn. Mandril, den „Nataliello“ Hrn. Dr. Streib. In den weiteren Partien sind beschäftigt Hrn. Altermann (Givra), Herr Busch (Alfonso), Herr Kollawitz (Pietro), Herr Kionis (Donatello), Herr Necker (Selma). Anfang 8 Uhr.

„Kanaria“-Verein der Botschafter. Morgen Sonntag, nachm. 3 Uhr veranstaltet der Verein im Saale des Mannerturnvereins, Platter Str., eine Familienfeier, wozu alle Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gäste willkommen sind.

Berliner Börse.

Schwankend; nur Schiffahrt fest. Aus Berlin, 23. April meldet unter ***-Mitte: Auf die gestrige Erholung folgte heute erneut Unsicherheit in der Tendenz. Es ist bezeichnend für die geringe tatsächliche Beeinflussung, daß selbst Nachrichten wie die aus San Remo über eine Intervention Englands und Italiens zu Gunsten des „Franken Planes“ Deutschland der Intervention keinen Anreiz boten. Unter anderen Umständen müßte diese Abkündigung eines Frontwechsels eine entschiedene Festigkeit hervorrufen. Angesichts der Sprödigkeit gegen äußere Einwirkung bleibt die Vermutung nahe, daß die Positionenverhältnisse in erster Linie die Bewegungen bestimmen. Bei nicht beilegendem Verkehr war die Kursentwicklung ungleichmäßig. Die führenden Wertpapiere gaben meist etwas nach. U. G. G. konnte die anfängliche größere Besserung nicht behaupten. Andauernde Festigkeit zeigten Schiffahrtaktien. Der Kolonialmarkt war nicht einheitlich, schließlich Ozean wesentlich matter. Von Salzwerten tendierten Kanada nach unten; Schantung verminderte sich auf ihrem hohen Anfangsstand nicht zu halten und gaben 20 Prozent wieder nach. Bankaktien ruhig und wenig verändert. Deutsche Anleihen zum Teil etwas schwächer. Ausländische Fonds der geringsten Geschäft kaum bebaut. Der Industriekassamarkt wies vereinzelte Erhebungen auf. Der Züricher Salzwertmarkt schloß am 23. April weitestgehende Veränderung nur für New-York, das von 5.58 auf 5.68 anstieg. Der Rest der Bewegung macht sich in der Festigkeit des Dollarfußes an den deutschen Märkten für ausländische Noten bemerkbar, während gleichzeitig getrennt Franken mit 387 1/2, englische Pfund 238, etwas billiger zu haben waren; Dollars hielten sich auf 59 1/2, die Devisen New-York lag in Berlin von 60.70 auf 61.25 an. Der Markkurs konnte in der Schweiz eine kleine Besserung auf 0.25 behaupten. Die Exportdevisen Paris 88.90 (88.95), Italien 24.37 (24.70), London 21.95 (22.—) schwächten sich leicht ab.

Kursbericht der Frankfurter Börse

Frankfurter Börse vom 23. April 1920. Staats-Anleihen. V. K. L. K. V. K. L. K. V. K. L. K. 1. Deutsche R.-Anl. 1-10 79.75 79.75 4. Ost. Staats-Rente 42.50 42.50 7. Deutsche R.-Anl. 11-15 76.10 76.10 5. Ost. Gold-Rente 51.75 51.75 8. Deutsche R.-Anl. 16-20 67.25 67.25 6. Ost. einhell. Rente 35.75 35.75 9. Deutsche R.-Anl. 21-25 75.10 75.10 8. Rumänische 1908 155.15 155.15 10. Deutsche R.-Anl. 26-30 77.10 77.10 9. Gold 1913 116.10 116.10 11. Deutsche R.-Anl. 31-35 63.75 63.75 10. Rumänische 1914 101.10 101.10 12. Deutsche R.-Anl. 36-40 61.50 61.50 11. Rumänische 1915 122.10 122.10 13. Deutsche R.-Anl. 41-45 93.10 93.10 12. Rumänische 1916 115.50 115.50 14. Deutsche R.-Anl. 46-50 88.10 88.10 13. Rumänische 1917 121.50 121.50 15. Deutsche R.-Anl. 51-55 70.10 70.10 14. Rumänische 1918 67.25 67.25 16. Deutsche R.-Anl. 56-60 89.50 89.50 15. Rumänische 1919 362.10 362.10 17. Deutsche R.-Anl. 61-65 75.10 75.10 16. Rumänische 1920 358.10 358.10 18. Deutsche R.-Anl. 66-70 99.50 99.50 17. Rumänische 1921 375.10 375.10 19. Deutsche R.-Anl. 71-75 114.50 114.50 18. Rumänische 1922 360.10 360.10 20. Deutsche R.-Anl. 76-80 120.10 120.10 19. Rumänische 1923 157.10 157.10 21. Deutsche R.-Anl. 81-85 119.10 119.10 20. Rumänische 1924 157.10 157.10 22. Deutsche R.-Anl. 86-90 119.10 119.10 21. Rumänische 1925 157.10 157.10 23. Deutsche R.-Anl. 91-95 119.10 119.10 22. Rumänische 1926 157.10 157.10 24. Deutsche R.-Anl. 96-100 119.10 119.10 23. Rumänische 1927 157.10 157.10 25. Deutsche R.-Anl. 101-105 119.10 119.10 24. Rumänische 1928 157.10 157.10 26. Deutsche R.-Anl. 106-110 119.10 119.10 25. Rumänische 1929 157.10 157.10 27. Deutsche R.-Anl. 111-115 119.10 119.10 26. Rumänische 1930 157.10 157.10 28. Deutsche R.-Anl. 116-120 119.10 119.10 27. Rumänische 1931 157.10 157.10 29. Deutsche R.-Anl. 121-125 119.10 119.10 28. Rumänische 1932 157.10 157.10 30. Deutsche R.-Anl. 126-130 119.10 119.10 29. Rumänische 1933 157.10 157.10 31. Deutsche R.-Anl. 131-135 119.10 119.10 30. Rumänische 1934 157.10 157.10 32. Deutsche R.-Anl. 136-140 119.10 119.10 31. Rumänische 1935 157.10 157.10 33. Deutsche R.-Anl. 141-145 119.10 119.10 32. Rumänische 1936 157.10 157.10 34. Deutsche R.-Anl. 146-150 119.10 119.10 33. Rumänische 1937 157.10 157.10 35. Deutsche R.-Anl. 151-155 119.10 119.10 34. Rumänische 1938 157.10 157.10 36. Deutsche R.-Anl. 156-160 119.10 119.10 35. Rumänische 1939 157.10 157.10 37. Deutsche R.-Anl. 161-165 119.10 119.10 36. Rumänische 1940 157.10 157.10 38. Deutsche R.-Anl. 166-170 119.10 119.10 37. Rumänische 1941 157.10 157.10 39. Deutsche R.-Anl. 171-175 119.10 119.10 38. Rumänische 1942 157.10 157.10 40. Deutsche R.-Anl. 176-180 119.10 119.10 39. Rumänische 1943 157.10 157.10 41. Deutsche R.-Anl. 181-185 119.10 119.10 40. Rumänische 1944 157.10 157.10 42. Deutsche R.-Anl. 186-190 119.10 119.10 41. Rumänische 1945 157.10 157.10 43. Deutsche R.-Anl. 191-195 119.10 119.10 42. Rumänische 1946 157.10 157.10 44. Deutsche R.-Anl. 196-200 119.10 119.10 43. Rumänische 1947 157.10 157.10 45. Deutsche R.-Anl. 201-205 119.10 119.10 44. Rumänische 1948 157.10 157.10 46. Deutsche R.-Anl. 206-210 119.10 119.10 45. Rumänische 1949 157.10 157.10 47. Deutsche R.-Anl. 211-215 119.10 119.10 46. Rumänische 1950 157.10 157.10 48. Deutsche R.-Anl. 216-220 119.10 119.10 47. Rumänische 1951 157.10 157.10 49. Deutsche R.-Anl. 221-225 119.10 119.10 48. Rumänische 1952 157.10 157.10 50. Deutsche R.-Anl. 226-230 119.10 119.10 49. Rumänische 1953 157.10 157.10 51. Deutsche R.-Anl. 231-235 119.10 119.10 50. Rumänische 1954 157.10 157.10 52. Deutsche R.-Anl. 236-240 119.10 119.10 51. Rumänische 1955 157.10 157.10 53. Deutsche R.-Anl. 241-245 119.10 119.10 52. Rumänische 1956 157.10 157.10 54. Deutsche R.-Anl. 246-250 119.10 119.10 53. Rumänische 1957 157.10 157.10 55. Deutsche R.-Anl. 251-255 119.10 119.10 54. Rumänische 1958 157.10 157.10 56. Deutsche R.-Anl. 256-260 119.10 119.10 55. Rumänische 1959 157.10 157.10 57. Deutsche R.-Anl. 261-265 119.10 119.10 56. Rumänische 1960 157.10 157.10 58. Deutsche R.-Anl. 266-270 119.10 119.10 57. Rumänische 1961 157.10 157.10 59. Deutsche R.-Anl. 271-275 119.10 119.10 58. Rumänische 1962 157.10 157.10 60. Deutsche R.-Anl. 276-280 119.10 119.10 59. Rumänische 1963 157.10 157.10 61. Deutsche R.-Anl. 281-285 119.10 119.10 60. Rumänische 1964 157.10 157.10 62. Deutsche R.-Anl. 286-290 119.10 119.10 61. Rumänische 1965 157.10 157.10 63. Deutsche R.-Anl. 291-295 119.10 119.10 62. Rumänische 1966 157.10 157.10 64. Deutsche R.-Anl. 296-300 119.10 119.10 63. Rumänische 1967 157.10 157.10 65. Deutsche R.-Anl. 301-305 119.10 119.10 64. Rumänische 1968 157.10 157.10 66. Deutsche R.-Anl. 306-310 119.10 119.10 65. Rumänische 1969 157.10 157.10 67. Deutsche R.-Anl. 311-315 119.10 119.10 66. Rumänische 1970 157.10 157.10 68. Deutsche R.-Anl. 316-320 119.10 119.10 67. Rumänische 1971 157.10 157.10 69. Deutsche R.-Anl. 321-325 119.10 119.10 68. Rumänische 1972 157.10 157.10 70. Deutsche R.-Anl. 326-330 119.10 119.10 69. Rumänische 1973 157.10 157.10 71. Deutsche R.-Anl. 331-335 119.10 119.10 70. Rumänische 1974 157.10 157.10 72. Deutsche R.-Anl. 336-340 119.10 119.10 71. Rumänische 1975 157.10 157.10 73. Deutsche R.-Anl. 341-345 119.10 119.10 72. Rumänische 1976 157.10 157.10 74. Deutsche R.-Anl. 346-350 119.10 119.10 73. Rumänische 1977 157.10 157.10 75. Deutsche R.-Anl. 351-355 119.10 119.10 74. Rumänische 1978 157.10 157.10 76. Deutsche R.-Anl. 356-360 119.10 119.10 75. Rumänische 1979 157.10 157.10 77. Deutsche R.-Anl. 361-365 119.10 119.10 76. Rumänische 1980 157.10 157.10 78. Deutsche R.-Anl. 366-370 119.10 119.10 77. Rumänische 1981 157.10 157.10 79. Deutsche R.-Anl. 371-375 119.10 119.10 78. Rumänische 1982 157.10 157.10 80. Deutsche R.-Anl. 376-380 119.10 119.10 79. Rumänische 1983 157.10 157.10 81. Deutsche R.-Anl. 381-385 119.10 119.10 80. Rumänische 1984 157.10 157.10 82. Deutsche R.-Anl. 386-390 119.10 119.10 81. Rumänische 1985 157.10 157.10 83. Deutsche R.-Anl. 391-395 119.10 119.10 82. Rumänische 1986 157.10 157.10 84. Deutsche R.-Anl. 396-400 119.10 119.10 83. Rumänische 1987 157.10 157.10 85. Deutsche R.-Anl. 401-405 119.10 119.10 84. Rumänische 1988 157.10 157.10 86. Deutsche R.-Anl. 406-410 119.10 119.10 85. Rumänische 1989 157.10 157.10 87. Deutsche R.-Anl. 411-415 119.10 119.10 86. Rumänische 1990 157.10 157.10 88. Deutsche R.-Anl. 416-420 119.10 119.10 87. Rumänische 1991 157.10 157.10 89. Deutsche R.-Anl. 421-425 119.10 119.10 88. Rumänische 1992 157.10 157.10 90. Deutsche R.-Anl. 426-430 119.10 119.10 89. Rumänische 1993 157.10 157.10 91. Deutsche R.-Anl. 431-435 119.10 119.10 90. Rumänische 1994 157.10 157.10 92. Deutsche R.-Anl. 436-440 119.10 119.10 91. Rumänische 1995 157.10 157.10 93. Deutsche R.-Anl. 441-445 119.10 119.10 92. Rumänische 1996 157.10 157.10 94. Deutsche R.-Anl. 446-450 119.10 119.10 93. Rumänische 1997 157.10 157.10 95. Deutsche R.-Anl. 451-455 119.10 119.10 94. Rumänische 1998 157.10 157.10 96. Deutsche R.-Anl. 456-460 119.10 119.10 95. Rumänische 1999 157.10 157.10 97. Deutsche R.-Anl. 461-465 119.10 119.10 96. Rumänische 2000 157.10 157.10 98. Deutsche R.-Anl. 466-470 119.10 119.10 97. Rumänische 2001 157.10 157.10 99. Deutsche R.-Anl. 471-475 119.10 119.10 98. Rumänische 2002 157.10 157.10 100. Deutsche R.-Anl. 476-480 119.10 119.10 99. Rumänische 2003 157.10 157.10 101. Deutsche R.-Anl. 481-485 119.10 119.10 100. Rumänische 2004 157.10 157.10 102. Deutsche R.-Anl. 486-490 119.10 119.10 101. Rumänische 2005 157.10 157.10 103. Deutsche R.-Anl. 491-495 119.10 119.10 102. Rumänische 2006 157.10 157.10 104. Deutsche R.-Anl. 496-500 119.10 119.10 103. Rumänische 2007 157.10 157.10 105. Deutsche R.-Anl. 501-505 119.10 119.10 104. Rumänische 2008 157.10 157.10 106. Deutsche R.-Anl. 506-510 119.10 119.10 105. Rumänische 2009 157.10 157.10 107. Deutsche R.-Anl. 511-515 119.10 119.10 106. Rumänische 2010 157.10 157.10 108. Deutsche R.-Anl. 516-520 119.10 119.10 107. Rumänische 2011 157.10 157.10 109. Deutsche R.-Anl. 521-525 119.10 119.10 108. Rumänische 2012 157.10 157.10 110. Deutsche R.-Anl. 526-530 119.10 119.10 109. Rumänische 2013 157.10 157.10 111. Deutsche R.-Anl. 531-535 119.10 119.10 110. Rumänische 2014 157.10 157.10 112. Deutsche R.-Anl. 536-540 119.10 119.10 111. Rumänische 2015 157.10 157.10 113. Deutsche R.-Anl. 541-545 119.10 119.10 112. Rumänische 2016 157.10 157.10 114. Deutsche R.-Anl. 546-550 119.10 119.10 113. Rumänische 2017 157.10 157.10 115. Deutsche R.-Anl. 551-555 119.10 119.10 114. Rumänische 2018 157.10 157.10 116. Deutsche R.-Anl. 556-560 119.10 119.10 115. Rumänische 2019 157.10 157.10 117. Deutsche R.-Anl. 561-565 119.10 119.10 116. Rumänische 2020 157.10 157.10 118. Deutsche R.-Anl. 566-570 119.10 119.10 117. Rumänische 2021 157.10 157.10 119. Deutsche R.-Anl. 571-575 119.10 119.10 118. Rumänische 2022 157.10 157.10 120. Deutsche R.-Anl. 576-580 119.10 119.10 119. Rumänische 2023 157.10 157.10 121. Deutsche R.-Anl. 581-585 119.10 119.10 120. Rumänische 2024 157.10 157.10 122. Deutsche R.-Anl. 586-590 119.10 119.10 121. Rumänische 2025 157.10 157.10 123. Deutsche R.-Anl. 591-595 119.10 119.10 122. Rumänische 2026 157.10 157.10 124. Deutsche R.-Anl. 596-600 119.10 119.10 123. Rumänische 2027 157.10 157.10 125. Deutsche R.-Anl. 601-605 119.10 119.10 124. Rumänische 2028 157.10 157.10 126. Deutsche R.-Anl. 606-610 119.10 119.10 125. Rumänische 2029 157.10 157.10 127. Deutsche R.-Anl. 611-615 119.10 119.10 126. Rumänische 2030 157.10 157.10 128. Deutsche R.-Anl. 616-620 119.10 119.10 127. Rumänische 2031 157.10 157.10 129. Deutsche R.-Anl. 621-625 119.10 119.10 128. Rumänische 2032 157.10 157.10 130. Deutsche R.-Anl. 626-630 119.10 119.10 129. Rumänische 2033 157.10 157.10 131. Deutsche R.-Anl. 631-635 119.10 119.10 130. Rumänische 2034 157.10 157.10 132. Deutsche R.-Anl. 636-640 119.10 119.10 131. Rumänische 2035 157.10 157.10 133. Deutsche R.-Anl. 641-645 119.10 119.10 132. Rumänische 2036 157.10 157.10 134. Deutsche R.-Anl. 646-650 119.10 119.10 133. Rumänische 2037 157.10 157.10 135. Deutsche R.-Anl. 651-655 119.10 119.10 134. Rumänische 2038 157.10 157.10 136. Deutsche R.-Anl. 656-660 119.10 119.10 135. Rumänische 2039 157.10 157.10 137. Deutsche R.-Anl. 661-665 119.10 119.10 136. Rumänische 2040 157.10 157.10 138. Deutsche R.-Anl. 666-670 119.10 119.10 137. Rumänische 2041 157.10 157.10 139. Deutsche R.-Anl. 671-675 119.10 119.10 138. Rumänische 2042 157.10 157.10 140. Deutsche R.-Anl. 676-680 119.10 119.10 139. Rumänische 2043 157.10 157.10 141. Deutsche R.-Anl. 681-685 119.10 119.10 140. Rumänische 2044 157.10 157.10 142. Deutsche R.-Anl. 686-690 119.10 119.10 141. Rumänische 2045 157.10 157.10 143. Deutsche R.-Anl. 691-695 119.10 119.10 142. Rumänische 2046 157.10 157.10 144. Deutsche R.-Anl. 696-700 119.10 119.10 143. Rumänische 2047 157.10 157.10 145. Deutsche R.-Anl. 701-705 119.10 119.10 144. Rumänische 2048 157.10 157.10 146. Deutsche R.-Anl. 706-710 119.10 119.10 145. Rumänische 2049 157.10 157.10 147. Deutsche R.-Anl. 711-715 119.10 119.10 146. Rumänische 2050 157.10 157.10 148. Deutsche R.-Anl. 716-720 119.10 119.10 147. Rumänische 2051 157.10 157.10 149. Deutsche R.-Anl. 721-725 119.10 119.10 148. Rumänische 2052 157.10 157.10 150. Deutsche R.-Anl. 726-730 119.10 119.10 149. Rumänische 2053 157.10 157.10 151. Deutsche R.-Anl. 731-735 119.10 119.10 150. Rumänische 2054 157.10 157.10 152. Deutsche R.-Anl. 736-740 119.10 119.10 151. Rumänische 2055 157.10 157.10 153. Deutsche R.-Anl. 741-745 119.10 119.10 152. Rumänische 2056 157.10 157.10 154. Deutsche R.-Anl. 746-750 119.10 119.10 153. Rumänische 2057 157.10 157.10 155. Deutsche R.-Anl. 751-755 119.10 119.10 154. Rumänische 2058 157.10 157.10 156. Deutsche R.-Anl. 756-760 119.10 119.10 155. Rumänische 2059 157.10 157.10 157. Deutsche R.-Anl. 761-765 119.10 119.10 156. Rumänische 2060 157.10 157.10 158. Deutsche R.-Anl. 766-770 119.10 119.10 157. Rumänische 2061 157.10 157.10 159. Deutsche R.-Anl. 771-775 119.10 119.10 158. Rumänische 2062 157.10 157.10 160. Deutsche R.-Anl. 776-780 119.10 119.10 159. Rumänische 2063 157.10 157.10 161. Deutsche R.-Anl. 781-785 119.10 119.10 160. Rumänische 2064 157.10 157.10 162. Deutsche R.-Anl. 786-790 119.10 119.10 161. Rumänische 2065 157.10 157.10 163. Deutsche R.-Anl. 791-795 119.10 119.10 162. Rumänische 2066 157.10 157.10 164. Deutsche R.-Anl. 796-800 119.10 119.10 163. Rumänische 2067 157.10 157.10 165. Deutsche R.-Anl. 801-805 119.10 119.10 164. Rumänische 2068 157.10 157.10 166. Deutsche R.-Anl. 806-810 119.10 119.10 165. Rumänische 2069 157.10 157.10 167. Deutsche R.-Anl. 811-815 119.10 119.10 166. Rumänische 2070 157.10 157.10 168. Deutsche R.-Anl. 816-820 119.10 119.10 167. Rumänische 2071 157.10 157.10 169. Deutsche R.-Anl. 821-825 119.10 119.10 168. Rumänische 2072 157.10 157.10 170. Deutsche R.-Anl. 826-830 119.10 119.10 169. Rumänische 2073 157.10 157.10 171. Deutsche R.-Anl. 831-835 119.10 119.10 170. Rumänische 2074 157.10 157.10 172. Deutsche R.-Anl. 836-840 119.10 119.10 171. Rumänische 2075 157.10 157.10 173. Deutsche R.-Anl. 841-845 119.10 119.10 172. Rumänische 2076 157.10 157.10 174. Deutsche R.-Anl. 846-850 119.10 119.10 173. Rumänische 2077 157.10 157.10 175. Deutsche R.-Anl. 851-855 119.10 119.10 174. Rumänische 2078 157.10 157.10 176. Deutsche R.-Anl. 856-860 119.10 119.10 175. Rumänische 2079 157.10 157.10 177. Deutsche R.-Anl. 861-865 119.10 119.10 176. Rumänische 2080 157.10 157.10 178. Deutsche R.-Anl. 866-870 119.10 119.10 177. Rumänische 2081 157.10 157.10 179. Deutsche R.-Anl. 871-875 119.10 119.10 178. Rumänische 2082 157.10 157.10 180. Deutsche R.-Anl. 876-880 119.10 119.10 179. Rumänische 2083 157.10 157.10 181. Deutsche R.-Anl. 881-885 119.10 119.10 180. Rumänische 2084 157.10 157.10 182. Deutsche R.-Anl. 886-890 119.10 119.10 181. Rumänische 2085 157.10 157.10 183. Deutsche R.-Anl. 891-895 119.10 119.10 182. Rumänische 2086 157.10 157.10 184. Deutsche R.-Anl. 896-900 119.10 119.10 183. Rumänische 2087 157.10 157.10 185. Deutsche R.-Anl. 901-905 119.10 119.10 184. Rumänische 2088 157.10 157.10 186. Deutsche R.-Anl. 906-910 119.10 119.10 185. Rumänische 2089 157.10 157.10 187. Deutsche R.-Anl. 911-915 119.10 119.10 186. Rumänische 2090 157.10 157.10 188. Deutsche R.-Anl. 916-920 119.10 119.10 187. Rumänische 2091 157.10 157.10 189. Deutsche R.-Anl. 921-925 119.10 119.10 188. Rumänische 2092 157.10 157.10 190. Deutsche R.-Anl. 926-930 119.10 119.10 189. Rumänische 2093 157.10 157.10 191. Deutsche R.-Anl. 931-935 119.10 119.10 190. Rumänische 2094 157.10 157.10 192. Deutsche R.-Anl. 936-940 119.10 119.10 191. Rumänische 2095 157.10 157.10 193. Deutsche R.-Anl. 941-945 119.10 119.10 192. Rumänische 2096 157.10 157.10 194. Deutsche R.-Anl. 946-950 119.10 119.10 193. Rumänische 2097 157.10 157.10 195. Deutsche R.-Anl. 951-955 119.10 119.10 194. Rumänische 2098 157.10 157.10 196. Deutsche R.-Anl. 956-960 119.10 119.10 195. Rumänische 2099 157.10 157.10 197. Deutsche R.-Anl. 961-965 119.10 119.10 196. Rumänische 2100 157.10 157.10 198. Deutsche R.-Anl. 966-970 119.10 119.10 197. Rumänische 2101 157.10 157.10 199. Deutsche R.-Anl. 971-975 119.10 119.10 198. Rumänische 2102 157.10 157.10 200. Deutsche R.-Anl. 976-980 119.10 119.10 199. Rumänische 2103 157.10 157.10 201. Deutsche R.-Anl. 981-985 119.10 119.10 200. Rumänische 2104 157.10 157.10 202. Deutsche R.-Anl. 986-990 119.10 119.10 201. Rumänische 2105 157.10 157.10 203. Deutsche R.-Anl. 991-995